Silvia Kaut

Begrüßung Flussmanagement Stadthalle

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
zu Ihrem Jubiläums-Symposium Flussgebietsmanagement begrüße ich Sie ganz herzlich in unserer historischen Stadthalle in Wuppertal.

Dass Sie sich schon zum 10. Mal zu einem solchen Forum treffen, um sich über Entwicklungen, Anforderungen und Ergebnisse regionaler Wasserwirtschaft auszutauschen, zeigt, wie nachhaltig und intensiv Sie sich mit dieser hochwichtigen Thematik befassen.

In diesem Jahr geht es thematisch, wie dem Programm zu entnehmen ist, um Standortbestimmung und Zukunftsperspektiven, es geht um Effizienz und Nachhaltigkeit durch Partizipation und Umweltwissen.

Seit etlichen Jahren begleitet dieses Symposium die Umsetzung der EU-Wasserrahmerichtlinie, die eine vergleichbare Analyse des Gewässerzustandes in allen Mitgliedsländern einfordert. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den Zustand aller Gewässer in der EU zu verbessern. Das ist nicht nur ein lobenswertes, sondern ein überlebensnotwendiges Ziel. Wir hier an der Wupper wissen, wovon wir da reden.

Wir wissen auch, dass Gewässerschutz aktiver Umweltschutz ist. Das hat sich inzwischen im Bewusstsein vieler Menschen festgesetzt. Man erinnert sich noch mit Grausen an jene Zeiten, als es „normal“ war, dass Bäche und Flüsse stanken und die Farbe je nach Umweltbelastung ständig wechselten. Das ist ein Stück Geschichte, das wir glücklicherweise hinter uns haben.

Ein anderes Thema hat uns der gerade hinter uns liegende trockenste April der Klimageschichte vor Augen geführt: die Problematik des Klimawandels. Wir sind noch nicht sicher, ob es sich hier um eine Erscheinung gehandelt hat, die singulär war und höchstens alle paar Jahrzehnte einmal vorkommt, oder ob es sich tatsächlich um erste Anzeichen eines grundlegenden Klimawandels handelt.

Die Gewässer führen momentan nur sehr wenig Wasser. Trotzdem wünschen wir alle frisches Wasser, wenn wir den Wasserhahn aufdrehen. Diese Aufgabe ist eben nur mit einer regionalen Wasserwirtschaft zu lösen wie sie der Wupperverband repräsentiert. Bei diesem Thema sitzen tatsächlich alle in einem Boot. Der Wupperverband dokumentiert das durch seine Mitgliederstruktur. Bürger, Institutionen, Behörden, Industrie und Verbände werden durch das gemeinsame Interesse an sauberem Wasser verbunden. Wir in Wuppertal sind dankbar für die Arbeit, die hier geleistet wird. Die vielen fließenden und stehenden Gewässer in unserer Region sind enorm wichtig für das Lebensgefüge einer Großstadt. Sie prägen das Stadtbild und bestimmen nicht unerheblich den Grad der Lebensqualität mit.

Ich wünsche Ihnen deshalb viel Erfolg bei dieser Tagung, interessante Vorträge und Erkenntnisse, die Sie und uns alle beim Thema Gewässerschutz konkret voranbringen.